

04 | 2022

# HAND IN HAND

Mein Hilfswerk Magazin



HILFSWERK

## AUF ENTDECKUNGSREISE

mit den Kleinsten

Seite 9

## LERN- UND SOZIALGRUPPE

Zweites Projektjahr erfolgreich  
gestartet

Seite 12

## MITARBEITER/INNEN IM FOKUS

Das Hilfswerk Kärnten ehrt  
seine Mitarbeiter/innen

Seite 18

# MINT

VIER BUCHSTABEN VON  
GRÖSSTER BEDEUTUNG

Seite 4



Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Sehbehinderte und Demenzkranke • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • e.motion Lichtblickhof - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kalser Klödnitztal • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt - betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark - die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchensommer Niederösterreich • Verein Rainbows-Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Sterntalerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas • Lebenshilfe Inklusionspreis+ Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour • Theater Delphin-Verein zur Förderung von integrativer Kunst, Kreativität und Kommunikation • Forschungsverein Lungenhochdruck • Soziale Projekte Steiermark • Caritas Socialis Hospiz Rennweg • Österreichischer Seniorenbund • Hilfswerk Österreich • Österreichische Volkshilfe • Pensionistenverband Österreich • s Häferl der Diakonie Wien • SOMA Märkte Österreich • Caritas - Le + O Lager und Sammlung • Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Obdachlose und Demenzkranke • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • e.motion Lichtblickhof - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kalser Klödnitztal • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt - betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark - die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchensommer Niederösterreich • Verein Rainbows-Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Sterntalerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas • Lebenshilfe Inklusionspreis+ Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour • Theater Delphin-Verein zur Förderung von integrativer Kunst, Kreativität und Kommunikation • Forschungsverein Lungenhochdruck • Soziale Projekte Steiermark • Caritas Socialis Hospiz Rennweg • Österreichischer Seniorenbund • Österreichisches Hilfswerk • Österreichische Volkshilfe • Pensionistenverband Österreich • s Häferl der Diakonie Wien • SOMA Märkte Österreich • Caritas - Le + O Lager und Sammlung • Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache •

# DEM GLÜCK EINE CHANCE GEBEN



„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. Das Engagement im humanitären und sozialen Bereich ist im Unternehmen von Beginn an fest verankert. So unterstützen wir in Österreich auch zahlreiche Institutionen im sozialen und gemeinnützigen Bereich. Von Hilfswerk Österreich bis Volkshilfe, von Frauenhäusern bis Rotes Kreuz. Keine andere Unternehmensgruppe in Österreich verfügt über ein derartig vielfältiges und breites Unterstützungsprogramm. Damit alle etwas vom Glück haben.



## Editorial

### LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

die Pandemie hat uns alle psychisch gefordert, aber vor allem auch unsere Jüngsten. Das Hilfswerk Kärnten ist nicht nur Begleiter für zu Pflegenden und deren Angehörige, nein, wir möchten auch schon die Kleinsten an der Hand nehmen und sie ein Stück begleiten. Das tun wir mittlerweile im zweiten Projektjahr mit der Lern- und Sozialgruppe und Schulpsychotherapie, die wir an drei Schulstandorten in der Landeshauptstadt anbieten. Das Angebot soll sich im Laufe der Zeit ausweiten – aber man muss auch einmal irgendwo anfangen. Besonders erfreulich ist es auch, dass wir kürzlich unser geriatrisches Tageszentrum in Finkenstein eröffnen konnten. Das Hilfswerk Kärnten ermöglicht seinen Kundinnen und Kunden damit, getreu dem Motto „Große Hilfe, ganz nah“, dort zu altern, wo man sich wohlfühlt, nämlich zu Hause, in der eigenen Gemeinde. Mit der Umsetzung dieses Projektes bietet das Hilfswerk geriatrische Unterstützung durch professionelles Pflege- und Betreuungspersonal und einen abwechslungsreichen und erlebensorientierten Aufenthaltsort für die ältere Generation. Ich freue mich, auch bereits ankündigen zu dürfen, dass wir im neuen Jahr ein weiteres Tageszentrum dieser Art eröffnen werden, nämlich in Feldkirchen. Wir halten Sie gerne auf dem Laufenden.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte Ihnen bereits jetzt gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen.

Alles Gute,

Elisabeth Scheucher-Pichler  
Präsidentin des Hilfswerk Kärnten



PS: Ihre Ansprechpartner/innen für die Fachbereiche finden Sie auf Seite 30!

# 4

## IM FOKUS

Ohne MINT geht gar nichts

# 12

## KINDHEIT & JUGEND

Lern- und Sozialgruppen  
im zweiten Projektjahr

# 18

## LEBEN & GESELLSCHAFT

Mitarbeiter/innen im Seepark geehrt

# 30

## MEIN HILFSWERK

Große Hilfe, ganz nah

Um in Wissenschaft,  
Forschung und Innovation zur  
Spitze zu gehören, brauchen wir  
junge Menschen, die sich für  
MINT begeistern.

# Hoffnungsträger Elementarpädagogik

**Von der Krabbelstube in die IT-Branche.** Was haben Krabbelstuben und Kindergruppen, Kindergärten und Horte gemeinsam? Es sind elementarpädagogische Bildungseinrichtungen, genau. Was noch? Sie sind Hoffnungsträger von Industrie, IT-Branche und zahlreichen Dienstleistungsbetrieben.

**D**as 21. Jahrhundert steht für rasche und tiefgreifende Veränderungen. Die Digitalisierung durchdringt Arbeitswelt und Privatleben, die Nachfrage nach neuen Produkten und Dienstleistungen steigt weltweit ungebrochen an. Krisen wie Coronapandemie und Klimawandel haben enorme Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft und stellen uns vor große Herausforderungen, nicht zuletzt in Wissenschaft und Forschung. In diesem Gefüge kommt MINT-Qualifikationen eine Schlüsselrolle zu. Der Sammelbegriff „MINT“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Er bezeichnet die naturwissenschaftlich-technisch sowie IT-geprägten Wissensbereiche, Schulfächer, Berufsausbildungen, Studiengänge und Berufsbilder. Für rohstoffarme Länder wie Österreich, die Wirtschaftswachstum Wohl-

stand zu zwei Dritteln der technologischen Veränderung verdanken, sind MINT-Fachkräfte von größter Bedeutung. Ohne sie können diese Länder ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit und damit ihren Wohlstand nicht aufrechterhalten.

In Österreich sieht es diesbezüglich allerdings nicht gut aus. „Fachkräftemangel“ lesen und hören wir allenthalben. Kein Wunder: Acht von zehn Industriebetrieben haben Probleme, qualifiziertes Personal zu finden. Der ungebremste technologische Fortschritt und die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt verschärfen die Lage noch. Diese Entwicklungen stellen auch immer mehr Individuen vor immer größere Herausforderungen. Um mit dem (technologischen) Wandel Schritt halten und ihn für sich nutzen zu können, müssen sie ihre Kompetenzen laufend erweitern. >>





### **WAS BEDEUTET MINT?**

„MINT“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik und bezeichnet die naturwissenschaftlich-technisch sowie IT-geprägten Schulfächer, Ausbildungs- und Studiengänge sowie Berufsbilder.



**Othmar Karas**  
Präsident Hilfswerk Österreich

„Wenn wir in Wissenschaft, Forschung und Innovation weiterhin zur weltweiten Spitze gehören wollen, brauchen wir mehr junge Menschen, die sich für MINT begeistern. Gut, dass Kinder von Natur aus neugierig sind, sich Wissen gerne aneignen und zum Ausprobieren drängen. Und genau dort setzt das Hilfswerk an. Im Rahmen des Fachschwerpunkts „FORSCHEN.ENTDECKEN. BEGEISTERN“ werden Kinder in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen künftig noch gezielter bei der (Weiter-)Entwicklung ihrer angeborenen MINT-Kompetenzen gefördert.“



Kinder probieren von sich aus gerne Neues aus. So (be)greifen sie ihre Umwelt.



- » Kreativität und erfinderisches Denken, die Fähigkeiten, Medien und Technologien interaktiv zu nutzen, entwickeln sich zu Schlüsselkompetenzen. Ohne sie ist die Teilhabe an der modernen Lebens- und Arbeitswelt in Zukunft kaum mehr möglich.

#### **MINT-TALENTE WECKEN**

Hier kommt der Hoffnungsträger Elementarpädagogik ins Spiel: Untersuchungen zeigen, dass das Interesse an MINT so früh wie möglich geweckt und gefördert werden muss, da es sich mit zunehmendem Alter häufig verliert. Ziel muss sein, bereits Kindern positive Erfahrungen mit MINT zu ermöglichen und ihnen Gelegenheiten zu bieten, ihre Talente und MINT-Begabungen zu entdecken. Und diese, wer weiß, vielleicht sogar

einmal zu ihrem Beruf zu machen. Kindergärten, Horte, Schulen und Schülernachmittagsbetreuung sind ideal, um Kinder an MINT heranzuführen: Kindliche Interessen werden nicht nur, aber wesentlich in pädagogischen Einrichtungen geweckt. Interessensfördernde Pädagoginnen und Pädagogen und ein Unterricht, der mit positiven Emotionen und Lernerfahrungen verbunden ist, zählen zu den Hauptgründen, warum sich junge Menschen für einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Beruf entscheiden. Wenn es um die Förderung von MINT-Bildung geht, spielen (Elementar-)Pädagoginnen und Pädagogen also eine entscheidende Rolle.

Dabei kommt ihnen zugute, dass MINT für Kinder von Geburt an interessant ist: Bereits



Kreativität und erfinderisches Denken sind wichtige Schlüsselkompetenzen.

Babys entdecken Phänomene in ihrer Umwelt. Kleinkinder entwickeln differenzierte Denkstrukturen und erwerben die Fähigkeit, zu kategorisieren und Zusammenhänge zu erfassen. Sie beobachten, entwickeln intuitiv Theorien und probieren aus, ob sie stimmen. Haben sie Erfolg, erfahren sie Selbstwirksamkeit. Scheitern sie, können sie wertvolle Lernerfahrungen machen. Auf diese Weise (be)greifen Kinder ihre Umwelt und entwickeln oft erstaunliche Einsichten in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Durch MINT-Bildung gezielt gefördert, eröffnen sich den Kindern neue (Wissens-)Welten. Sie erweitern wichtige Kompetenzen und können besser mit den Herausforderungen der komplexer werden Welt umgehen.

## KINDER FÜR MINT BEGEISTERN? WIR SIND DABEI!

Zur Entwicklung dieser Kompetenzen trägt das Hilfswerk aktiv bei: Unter dem Titel „FORSCHEN.ENTDECKEN. BEGEISTERN. Die Hilfswerk Initiative rund um MINT.“ widmen wir unsere Aktivitäten im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie 2022 und 2023 dem Thema MINT. Mittels vielfältiger Maßnahmen fördern wir die Kinder in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen noch gezielter bei der (Weiter-)Entwicklung ihrer angeborenen MINT-Kompetenzen. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Hand in Hand, die im März 2023 erscheint. Dort stellen wir Ihnen auch unsere neuen Servicematerialien zum Thema vor und versorgen Sie mit Tipps und Ideen, wie Sie das kreative und erfinderische Denken Ihres Kindes, Enkel- oder Patenkindes fördern! ■



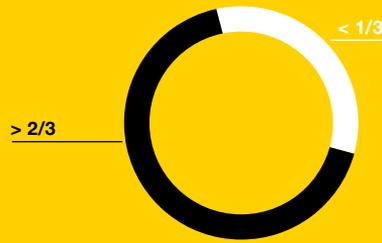
## ZUKUNFTSKOMPETENZEN

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat folgende Kompetenzen definiert, die wir heute und in Zukunft für ein erfolgreiches Leben und eine gut funktionierende Gesellschaft brauchen:

- **Medien und Mittel (Tools) anwenden**, d.h. die Fähigkeit, Sprache, Symbole und Texte zu erkennen und anzuwenden, Wissen und Informationen zu verstehen und zu nutzen, Technologien interaktiv anzuwenden.
- **Eigenständig handeln**, d.h. die Fähigkeit, in größeren Zusammenhängen zu handeln, Lebenspläne und persönliche Projekte zu gestalten und umzusetzen, Rechte und Interessen, Grenzen und Bedürfnisse wahrzunehmen.
- **Sich in heterogenen Gruppen einbringen und austauschen**, d.h. die Fähigkeit, gute und tragfähige Beziehungen zu pflegen, zusammenarbeiten zu können, Konflikte zu bewältigen und zu lösen.

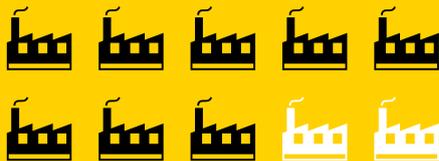
# Zahlen und Fakten

## ZU MINT IN ÖSTERREICH



In Österreichs Industrie arbeiten **mehr als 2/3 aller Mitarbeiter/innen in MINT-Bereichen** (Technik, Produktion, IT, Forschung und Entwicklung).

Quelle: Industriellenvereinigung



Acht von zehn Industriebetrieben haben Probleme, qualifiziertes Personal zu finden.

Quelle: Industriellenvereinigung

# 86 %

der österreichischen Industriebetriebe erwarten aufgrund der Digitalisierung eine Verschärfung des Fachkräftemangels in MINT-Berufen.

Quelle: Industriellenvereinigung

# 18 %

Österreichische Schülerinnen und Schüler glauben kaum daran, dass sie das, was sie in Mathematik und Naturwissenschaften lernen, im späteren Leben brauchen können. **Nur 18% von ihnen würden später gerne ein naturwissenschaftliches Fach studieren.**

Quelle: Industriellenvereinigung



**10 – 15 %**  
Frauenanteil



**85 – 90 %**  
Männeranteil

Das Potenzial von Mädchen und jungen Frauen in MINT-Berufen ist weitgehend ungenutzt. **In Deutschland etwa stagniert der Frauenanteil in der beruflichen MINT-Bildung seit 20 Jahren bei 10 bis 15 Prozent.**

Quelle: Nationales MINT Forum

# Entdeckungsreise durch den Herbst

**Wie fühlt sich die Kastanie an**, was steckt im Zapfen drin, und wo kommen im Herbst die bunten Blätter her? Zu Besuch im Kindergarten „Puckis Home“ erfährt Hand in Hand, wie Hilfswerk-Pädagoginnen Kinder vertraut machen mit den Phänomenen der Natur.

**I**n meinem kleinen Apfel, da sieht es lustig aus: es sind darin fünf Stübchen, grad' wie in einem Haus“, klingt es viestimmig durch den Raum. Zehn Kinder sitzen im Kreis, singen und ahmen begeistert die Bewegungen nach, mit denen Lucia das Herbstlied begleitet. Lucia ist Kindergartenpädagogin beim Wiener Hilfswerk. Sie und ihre Kolleg/innen sind derzeit mit den Kindern auf Entdeckungsreise durch den Herbst. Unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ machen sie die Jahreszeit für die Kinder erlebbar und wecken ihre Neugierde auf die Geheimnisse der Natur.

## VOM SALZTEIG ZUM KUNSTWERK

Heute entstehen kleine Herbst-Kunstwerke in Puckis Home. Die Bauteile: Salzteig, Hagebutten, Kastanien und Herbstblätter. „Wir sammeln diese Materialien gemeinsam mit den Kindern“, erklärt Natalia Bryndzova, Leiterin des Kindergartens. „So lernen sie nebenbei, dass sich die glatte Kastanie aus einer stacheligen Schale löst, und was passiert, wenn

der Zapfen vom Baum fällt.“ Es ist bezaubernd, mit welchem Eifer sich die Kinder dem Basteln hingeben. Und es ist erstaunlich, wie viel selbst die Kleinsten von ihnen schon wissen über den Herbst! ■



„Im Apfel sind fünf Stübchen, grad' wie in einem Haus.“ Das Lied hilft Kindern, (kleine) Naturphänomene zu entdecken.



Bald entstehen hier kleine Kunstwerke: Die Kinder in Puckis Home vor einer Fülle an Materialien aus der Natur.



sozialministerium.at

**pflege.gv.at**

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Die Website [pflege.gv.at](http://pflege.gv.at) bietet einen österreichweiten Überblick zum Thema Pflege.

Dort finden sich pflege- und betreuungsrelevante Informationen – für Menschen, die selbst Pflege oder Betreuung brauchen oder Personen, die jemanden pflegen:

- verständlich erklärt
- bundeslandspezifisch aufgelistet
- ebenso in Leicht Lesen-Versionen sowie in Gebärdensprache

Mehr unter [www.pflege.gv.at](http://www.pflege.gv.at)

# Das Leben nicht zu ernst nehmen

**Alte Menschen.** Sie sind fast ein Jahrhundert alt, haben viel gesehen, viel erlebt und beherrschen eine ganz wichtige Kunst: Sie wissen, was im Leben wirklich zählt.



**P**andemie, Krieg in Osteuropa, steigende Preise. In Zeiten wie diesen wirken alte Menschen wie ein Fels in der Brandung. Sie geben Orientierung und helfen uns, zuversichtlich zu bleiben. Deshalb hat das Hilfswerk Österreich – auf Initiative des beliebten ehemaligen Radio- und TV-Moderators und heutigen Landtagsabgeordneten Peter L. Eppinger – fünf betagte Menschen um ihren Rat an die jüngeren Generationen gefragt. Wir freuen uns, die Resultate heute mit Ihnen zu teilen. Lassen Sie sich beeindrucken und inspirieren! ■

**1 Friederike Feigl:**

Mit allen Menschen gut umgehen und auf die Gesundheit achten.

**2 Valerie (links) und Christine Ferdan (rechts):**

In der Ruhe liegt die Kraft!

**3 Wolfgang Thimig:**

Das Leben nicht zu ernst nehmen.

**4 Alois Haslinger:**

Es gibt immer eine Lösung!



# Lern- und Sozialgruppe und Schulpsychotherapie

## Das Projekt der Lern- und Sozialgruppe und Schulpsychotherapie

wird an drei Schulstandorten in Klagenfurt durchgeführt: an der MS Waidmannsdorf und den Volksschulen 14 und 27 Welzenegg.



**Mag. Alma Brkic-Elezovic**

Leiterin Fachbereich Psychotherapie.  
Psychologie.Beratung.

**M** 0676/89 90 14 22

**E** alma.elezovic@hilfswerk.co.at

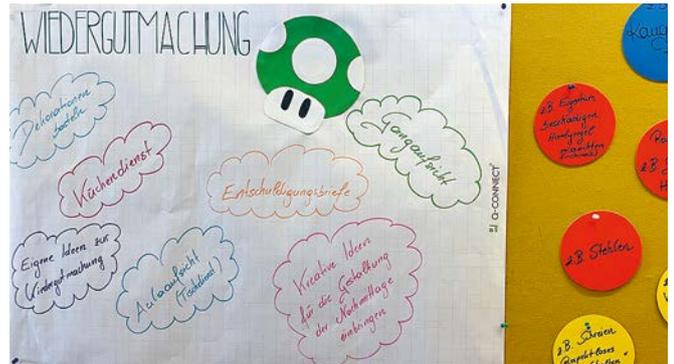
**M**it Schulbeginn startete das zweite Jahr des Gemeinschaftsprojektes zwischen Hilfswerk Kärnten, B3 und auxilior, der Tagesstätte für Menschen mit besonderem Förderbedarf. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Ziel ist, Kinder, Jugendliche und Pädagoginnen und Pädagogen bei psychischen, emotionalen und sozialen Herausforderungen zu unterstützen. Die psychische Gesundheit zu stärken und darüber Bescheid zu wissen, kann nicht früh genug erfolgen, daher wird bereits im Volksschulalter angesetzt. Die Eltern werden bei dem für ihre Kinder kostenlosen Angebot

miteingebunden. In der Nachmittagsbetreuung der drei Ganztagesesschulen stehen sechs Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und eine Schultherapeutin für die Lern- und Sozialgruppe (LSG) sowie für psychotherapeutische Beratungsgespräche zur Verfügung. Diese unterstützen einerseits die Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen in den bestehenden Gruppen und bieten andererseits eigene Kleingruppen in Form von Workshops an. Die LSG erfolgt mit jeweils fünf Kindern und setzt sich je nach Bedürfnissen der Teilnehmenden individuell zusammen. Problemlösung, Konfliktmanagement, Gewaltfreie Kommunikation, Umgang mit Regeln und Grenzen sowie Stressmanagement und Selbstreflexion sind nur einige Schlagwörter



Die Lern- und Sozialgruppen des Hilfswerk Kärnten starteten mit Schulbeginn erfolgreich ins zweite Projektjahr.



der LSG. Das Team der LSG ist von Montag bis Mittwoch an der Schule vor Ort. Unterstützt wird es durch eine Schulpsychotherapeutin, welche Gespräche mit Kindern, Jugendlichen und bei Bedarf auch mit Eltern und Schulpersonal anbietet. Pro Schulstandort ist sie je einen Tag von 12 bis 16 Uhr anwesend.

Aktuell läuft das Projekt an den drei erwähnten Schulen. Bedarf gäbe es aber deutlich mehr. „Wir müssen irgendwo starten, aber wir hoffen natürlich, dass sich das Projekt, welches derzeit noch ein Pilotprojekt ist, auch auf weitere Schulstandorte ausweitet“, blickt Alma Brkic-Elezovic, Leiterin Fachbereich Psychotherapie. Psychologie.Beratung., optimistisch in die Zukunft. ■



Eine georgische Pflegekräfte-Delegation ließ sich vom Pflegesystem des Hilfswerk Kärnten inspirieren.

# Pflege-Delegation aus Georgien „schnuppert“ in Kärnten

**Durch den Austausch** zwischen dem Hilfswerk Kärnten, dem Hilfswerk Österreich und Hilfswerk International mit Georgien und Bosnien soll dort ein Pflegesystem aufgebaut werden.

**W**ir leben in einem Land, in dem ein etabliertes und funktionierendes Pflegesystem selbstverständlich ist. Nicht jedes Land hat diesen Luxus: In Georgien und Bosnien steckt das Pflegesystem noch in den Kinderschuhen. Aus diesem Grund strebt eine 15-köpfige Delegation aus Georgien den Austausch mit dem Hilfswerk Kärnten an, um ihr Pflegesystem anhand eines präsentablen Beispiels aufbauen zu können. „Viele Menschen sind nicht durch Pflege versorgt, das Konzept, wie wir es kennen, ist in Bosnien und Georgien

nicht bekannt“, erklärt Nicole Bauer, Regionalmanagerin vom Hilfswerk International. Zeitgleich gibt es das Problem der Abwanderung: Immer mehr jüngere Menschen ziehen weg, die alten Menschen bleiben zurück.

Durch die Gründung des Projektes „House of Support – Für ein würdiges Leben älterer Menschen in Georgien, Bosnien und Herzegowina“ wird eine Entwicklungszusammenarbeit mit Österreich angestrebt. Aus diesem Grund besuchte die georgische Delegation für zwei Tage das Hilfswerk Kärnten, um sich hier vom Pflegesystem in-

spirieren zu lassen. Bei gemeinsamen Besuchen von Hilfswerk-Kundinnen und -Kunden stand vor allem die Praxis im Vordergrund. „Unsere Gäste sind in Völkermarkt, Klagenfurt und Villach beim mobilen Dienst der Bereiche Hauskrankenpflege, Hauskrankenhilfe und Heimhilfe mitgefahren“, so Pflegedienstleiterin Hermine Pobatschnig. Unterstützt wurden sie durch eine Dolmetscherin. Die georgischen Gäste zeigten sich durchwegs beeindruckt von den strukturierten Abläufen in Österreich und sind sich einig: „Wir wollen ein österreichisches Modell in Georgien einführen.“ ■

# Unwetter-Hilfe des Hilfswerk Kärnten

**Das Hilfswerk Kärnten übergab 2.500 Euro an die Kleine-Zeitung-Aktion „Kärntner in Not“, welche den Unwetteropfern des Gegendals zugute kam.**

Ein schreckliches Unwetter im Sommer 2022 sorgte dafür, dass Menschen im Gegendal um ihre Existenzen fürchten mussten. Anlässlich der Eröffnungsfeier der neuen Hilfswerk-Zentrale in Klagenfurt wurde zum Spenden für die Unwetteropfer aufgerufen.

So kamen durch die Festgäste 2.500 Euro in die Spendenkasse, die anschließend durch Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler und die Hilfswerk-Geschäftsführer Horst Krainz und Hannes Lora an „Kärntner in Not“ übergeben werden konnte.

Neben den Geldspenden wurden regionale Produkte des Hofladens Berger in Treffen an die Hilfswerk-Kundinnen und -Kunden, die im betroffenen Katastrophengebiet leben, verteilt. ■



Hilfswerk-Direktor Horst Krainz, „Kärntner in Not“-Verantwortliche Susanne Koschier und Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler bei der Scheckübergabe



Die Hilfswerk-Kunden aus dem Katastrophengebiet wurden mit Produkten des Hofladens Berger versorgt

# Ein Motorikpark für spezielle Bedürfnisse



Ende Oktober erfolgte der Spatenstich für den neuen Motorik- und Mobilitätspark bei der Tagesstätte für Menschen mit Behinderung in Völkermarkt.

**Beim Haus der Generationen in Völkermarkt fand am Montag, den 24. Oktober, der Spatenstich für den geplanten Motorik- und Mobilitätspark der Hilfswerk-Tagesstätte statt.**

Das Konzept für den 140 m<sup>2</sup> großen Mobilitätspark stammt vom Klagenfurter Architekten Patrick Plaschke. „Durch diesen Motorikpark wird das Angebot des Hilfswerk Kärnten für Menschen mit Beeinträchtigung erweitert und eine Synergie zwischen Kindergarten und Tagesstätte

geschaffen“, so Plaschke. So wird es zukünftig für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung viel Tolles zu erleben geben. Angefangen bei einer eigens konzipierten Rollstuhlschaukel, einem Bewegungsparcours für alle Sinne bis hin zu verschiedensten Balancier-Geräten.

Die Projektkosten in der Höhe von 159.000 Euro konnten großteils bereits über Sponsoren und Spender finanziert werden. „Aktuell fehlen uns noch rund 30.000 Euro für die Vollfinanzierung, bei uns ist jeder Euro wichtig, und ich bedanke mich herzlichst bei allen Spendern und Sponsoren“, zeigt sich Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler dankbar. Die offizielle Eröffnung ist für Mai 2023 geplant. ■

# Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren in Finkenstein

**Ende September** war es soweit – das Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren und das Betreubare Wohnen in Finkenstein wurden feierlich eröffnet und gesegnet.



Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler überzeugt sich vom Aktivitätenprogramm im Tageszentrum.



Offizielle Eröffnung mit Nationalrat Peter Weidinger, Manuela Maier, Bürgermeister Christian Poglitsch, Monika Warum, Vizebürgermeisterin Christine Sitter, Dechant Stanko Olip, Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler, Projektleiterin Alexandra Urschitz, Landtagspräsident Reinhard Rohr und Günther Goach, Aufsichtsratsvorsitzender Meine Heimat.

**D**as Hilfswerk Kärnten ist mit seiner Hilfe dort zu finden, wo sie gebraucht wird – nämlich vor Ort bei den Menschen in den Gemeinden. Ende September wurde in der Marktgemeinde Finkenstein das Gemeinschaftsprojekt zwischen der Gemeinde, dem Hilfswerk Kärnten und Meine Heimat Villach offiziell eröffnet und durch Dechant Stanko Olip gesegnet. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch die Kinder der VS Finkenstein, eine Girls-Band, einen jungen Saxophonisten und den Faaker See 4-Klång. Neben wichtigen Informationen zum umfangreichen Angebot des Hilfswerk Kärnten wurden auch das Sanitätshaus und das Menüservice präsentiert. Ein kleiner Basar mit Werkstücken der Behinderten-Tagesstätte Völkermarkt rundete das Programm ab.

Insgesamt 24 Wohnungen à 60 m<sup>2</sup>, ein Generationenraum, eine Praxis für Pflege- und Gesundheitsberatung (Community Nurses) und das Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren findet man mitten im Grünen und gleichzeitig gut erreichbar in der Marktgemeinde. Die Erstinvestition



wurde unterstützt vom Land Kärnten und der Europäischen Union. Im geriatrischen Tageszentrum arbeitet man mit dem sogenannten mäeutischen Pflegemodell, einer erlebensorientierten Art der Pflege und Betreuung. Durch dieses innovative Modell werden die Bedürfnisse, die positiven Momente und Erlebnisse der Seniorinnen und Senioren in den Mittelpunkt gestellt. Ziel ist es, die Selbstbestimmtheit der Menschen so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Die Gemeindegänger/innen können die Betreuung tageweise in Anspruch nehmen und werden von professionellem Pflege- und Betreuungspersonal durch ein abwechslungsreiches Tages- und Aktivitätenprogramm begleitet. Das Tageszentrum hat jeweils von Montag bis Freitag von 7:30 bis 16:30 Uhr geöffnet.

Durch die Förderung des Landes Kärnten kann das Angebot finanzierbar gestaltet werden. Tagesbetreuung, Frühstück, warmes Mittagessen und Nachmittagsjause sind inkludiert. Sollte ein Fahrdienst benötigt werden, wird dies gesondert verrechnet werden. Interesse? Wir beraten Sie gerne. ■

DER KÜCHENCHEF EMPFIEHLT:

# Geschmorte Milchkalbsschulter

**(Für 4 Personen)****600–800 g****Kalbsschulter****Salz, Pfeffer****1 EL Öl, 1 EL Butter****1 Zwiebel****1 Karotte****1 Stangensellerie****1 Tomate****1 frischer****Rosmarinweig****100 g Butter****ca. 1 l Suppe oder****Kalbsfond**

Die frische Kalbsschulter mit Salz und Pfeffer würzen, in eine Pfanne etwas Öl geben und die Schulter kurz anbraten, mit der Butter belegen und bei ca. 160° C in den vorgeheizten Ofen schieben. Zwiebel, Karotte, Stangensellerie und Tomate in Würfel schneiden und mit dem Rosmarinweig nach ca. der Hälfte der Garzeit (nach 1–1 ½ Stunden) beigegeben, etwas mitrösten und mit dem Fond oder der Suppe immer wieder leicht untergießen. So erreichen Sie eine schöne Sauce. Kurz vor Ende der Garzeit die Schulter immer wieder mit etwas Bratenfond und Butter übergießen. Die Garzeit der Schulter beträgt ca. 2–3 Stunden, am besten servieren Sie die geschmorte Schulter auf frischem Erdäpfelpüree.



**Küchenleiter Michael Triebel**  
Küche / Waiern  
Diakonie de la Tour

## DAS HILFSWERK MENÜSERVICE

Das Menüservice des Hilfswerk Kärnten bietet das ganze Jahr über gesunde, regionale Küche in Partnerschaft mit der Diakonie an. Ideal auch für Unternehmen, die ihren Mitarbeiter/innen eine gesunde Mittagspause ermöglichen möchten. Sie möchten unsere schmackhaften Menüs versuchen?

### Sigrid Bister

Leiterin Menüservice

**T** 050 544-5532

**M** 0676-8990 1020

**E** sigrid.bister@hilfswerk.co.at



Nationalratsabgeordneter Johann Weber, Völkermarkter Bezirksstellenleiterin Carmen Brezlan, Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler und Landesrat Martin Gruber



Vor allem das Kinderschminken erfreute sich großer Beliebtheit.

## „Geschmackiges“ Fest mit Hilfswerk-Tourstopp

**Am 15. August fand in Globasnitz das traditionelle Farantfest statt. Mit dabei auch die Bezirksstelle Völkermarkt des Hilfswerk Kärnten.**

Die engagierten Mitarbeiter/innen der Bezirksstelle Völkermarkt mit Bezirksstellenleiterin Carmen Brezlan ließen es sich nicht nehmen, beim traditionellen Farantfest im Lavanttal die Bevölkerung über das breitgefächerte Angebot des Hilfswerk Kärnten zu informieren. Der Tag begann früh, denn mit Unterstützung des Hilfswerk-Tourbusses begannen bereits um 6 Uhr morgens die Aufbauarbeiten des

Messestandes, welcher bis 17 Uhr als Anlaufstelle für Jung und Alt diente.

### ANGEBOT FÜR GROSS UND KLEIN

Das Angebot des Hilfswerk Kärnten wurde von den Festbesuchern gerne angenommen. Während die Kleinsten durch Kinderschminken und die Ausgabe von Popcorn voll auf ihre Kosten kamen, konnten sich Eltern und Großeltern umfangreich über die Angebote rund um Pflege, Betreuung, Kinder, Jugend, Psychotherapie, Sanitätshaus und unseren Menüservice informieren. Alles in allem ein gelungenes Fest, an dem das Hilfswerk Kärnten auch in Zukunft gerne wieder teilnehmen wird. ■



Die zu ehrenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hilfswerk Kärnten mit den beiden Geschäftsführern Horst Krainz und Hannes Lora, Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler und der Betriebsratsvorsitzenden Isabella Zeiringer-Habich im Seepark Klagenfurt

## Ehre, wem Ehre gebührt

**Ende Oktober** wurden jene Mitarbeitenden, die ihr 10-, 15- oder 20-jähriges Firmenjubiläum feiern, im Seepark Klagenfurt geehrt.

**I**n die wunderschöne Kulisse des Seepark Klagenfurt lud die Personalabteilung des Hilfswerk Kärnten zur jährlichen Mitarbeitenden-Ehrung anlässlich der Verleihungen der silbernen, goldenen und der goldenen mit Brilliant Nadel. Insgesamt 32 Damen und Herren aus unterschiedlichen Bereichen wurden für ihre langjährige Unternehmenszugehörigkeit durch

Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler und die beiden Geschäftsführer Direktor Horst Krainz und Hannes Lora geehrt. Geschäftsführer Hannes Lora fand die passenden Worte für den gemeinsamen Abend mit einem Zitat von Henry Ford: „Zusammenkommen ist ein Anfang. Zusammenhalten ist ein Fortschritt. Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ ■



**1** Geschäftsführer Hannes Lora, Betriebsratsvorsitzende Isabella Zeiringer-Habich, Direktor Horst Krainz, Heimhelferin Brigitte Pfeifhofer (10 Jahre), Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler und der Feldkirchner Bezirksleiter Heinz Leitner.

**2** Isabella Zeiringer-Habich, Horst Krainz, Pflegeassistentin Kathrin Zagar (15 Jahre), Klagenfurter Bezirksleiterin Gerda Fodermayer, Elisabeth Scheucher-Pichler und Hannes Lora.

**3** Horst Krainz, Isabella Zeiringer-Habich, Elisabeth Scheucher-Pichler und Hannes Lora mit dem Wolfsberger Team, angeführt von Bezirksleiterin Andra Draxl mit den drei Pflegeassistentinnen Ildiko Frajuk (10 Jahre), Carolin Kollmann (10 Jahre) und Christine Wissiak-Tatschl (15 Jahre).

**4** Horst Krainz, Isabella Zeiringer-Habich, Elisabeth Scheucher-Pichler und Hannes Lora mit dem Team aus Villach, unter Bezirksleiterin Andrea Klemenz, mit Heimhelfer Christian Peintner (10 Jahre) und den beiden Pflegeassistentinnen Griseldis Frei-Pertl (15 Jahre) und Jana Demarle (20 Jahre).

**5** Direktor Horst Krainz wurde ebenfalls für 15 Jahre Hilfswerk Kärnten geehrt. Mit ihm am Bild: Isabella Zeiringer-Habich, Elisabeth Scheucher-Pichler, Hannes Lora und Abteilungsleiter der Personalabteilung, Christof Trattler.

**6** Horst Krainz, Isabella Zeiringer-Habich, Elisabeth Scheucher-Pichler, Hannes Lora, Bereichsleiterin Kinder.Bildung.Betreuung, Elisabeth Sickl und Tanja Janesch mit Elementarpädagogin im Kindergarten Völkermarkt, Cornelia Mairitsch (10 Jahre).

**7** Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler überreichte Direktor Horst Krainz und Personalchef Christof Trattler selbstgemachte Glasbilder.





**8** Daniel Gärtner, Bezirksleiter Hermagor, wurde für zehn Jahre Unternehmenszugehörigkeit geehrt.

**9** Angelika Schmidtbauer ist seit mittlerweile zehn Jahren in der Hilfswerk Kärnten-Zentrale tätig.

**10** Die Leiterin des Sanitätshauses des Hilfswerk Kärnten, Ingrid Pegrin, wurde für ihr 15-jähriges Jubiläum geehrt.

**11** Der mobile Bezirksleiter und Koordinator des Notruftelefons und der 24-Stunden-Betreuung, Andreas Kagerl, ist seit mittlerweile 15 Jahren im Hilfswerk Kärnten aktiv.

**12** Daniela De Zordo-Steinwender, Büromitarbeiterin in der Bezirksstelle Spittal, feiert heuer ihr 15-jähriges Firmenjubiläum.

**13** Der Leiter der Personalabteilung Christof Trattler gehört mittlerweile seit zehn Jahren zum Team des Hilfswerk Kärnten.

**14** Horst Krainz, Isabella Zeiringer-Habich, Elisabeth Scheucher-Pichler, Hannes Lora und die St. Veiter Bezirksleiterin Hannelore Bodner mit Pflegeassistentin Christine Madrian (10 Jahre).



# Dies und das im Hilfswerk

## IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET

Vier Mitarbeiterinnen des Hilfswerk Kärnten wurden im Laufe des Sommers in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Manuela Rosenzopf und Annemarie Voith waren als Heimhelferinnen im Bezirk Klagenfurt beschäftigt. Frau Rosenzopf wurde später auch Betriebsrätin und war insgesamt 22 Jahre beim Hilfswerk Kärnten tätig. Frau Voith war vier Jahre beim Hilfswerk Kärnten beschäftigt. Beide Damen traten Ende August ihre Pension an. Die Diplomsozialbetreuerin Karin Daniel war insgesamt 14 Jahre beim Hilfswerk Kärnten beschäftigt, davon übernahm sie insgesamt sechs Jahre lang die Leitung der Behinderten-Tagesstätte in Völkermarkt. Daniel wurde Ende Juni in den Ruhestand verabschiedet. Helene Katzler war Büromitarbeiterin im Rechnungswesen und der Buchhaltung. Ursprünglich als Karenzvertretung eingestellt, wurde sie bald zum fixen und liebgewonnenen Teil des Rechnungswesen-Teams. Frau Katzler war vier Jahre beim Hilfswerk Kärnten tätig und feierte Ende Juni ihren Pensionsantritt. Das Hilfswerk Kärnten bedankt sich für die gemeinsamen Jahre und wünscht alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.



Helene Katzler mit Nicole Hubert, Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler, Geschäftsführer Hannes Lora und Hilfswerk-Vizepräsident Rudolf Dörflinger



Hilfswerk-Direktor Horst Krainz, Karin Daniel, Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler und Sabrina Müller, Leiterin Behindertenhilfe und der Behinderten-Tagesstätte Völkermarkt



Bezirksleiterin Klagenfurt, Gerda Fodermayer, die Heimhelferinnen Manuela Rosenzopf und Annemarie Voith, Hilfswerk-Direktor Horst Krainz und Betriebsratsvorsitzende Isabella Zeiringer-Habich



Die Zeugnisvergabe an die neuen Familienhelferinnen erfolgte durch Hilfswerk Kärnten-Schriftführerin Susanne Hager (l.) und Pflegedienstleiterin Hermine Pobatschnig (r.)

## ZUSATZQUALIFIKATION: FAMILIENHELFERIN

Insgesamt acht Damen aus Feldkirchen, Klagenfurt, Völkermarkt und Wolfsberg entschieden sich für die Zusatzqualifikation zur Familienhelferin und schlossen diese auch erfolgreich ab. Das Hilfswerk Kärnten gratuliert Sabine Jöbstl-Hohensasser, Sandra Celebic, Victoria Gordienko, Minka Isakovic, Jennifer Bauer, Ehrentraud Bussolon, Agnes Palfi und Silke Pepevnik herzlich.



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen des Heimhilfelehrgangs: Michaela Andraschko, Maryna Guem, Ruth Isimekhai, Kate Izekor, Bianca Kattnig, Manuela Kletz, Dragica Malec, Katalin Nagy, Bettina Raschnig, Sarah Schaffler, Nina Tamegger, Katarina Truskaller-Eterovic und Stefanie Walze.

## NEUE HEIMHELFERINNEN

Von Ende Jänner bis Mitte Juni nutzten 13 Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich über das Hilfswerk Kärnten zur Heimhelferin ausbilden zu lassen. Alle Damen konnten den Lehrgang, der aus 200 theoretischen und 200 praktischen Einheit besteht, positiv abschließen. Das Hilfswerk Kärnten gratuliert.



RICHTIGES MEDIKAMENT. RICHTIGE DOSIERUNG.

# #aufnummersicher

WIR KRANKENHAUSAPOTHEKER:INNEN SORGEN FÜR ARZNEIMITTEL THERAPIESICHERHEIT.

[www.auf-nummer-sicher.at](http://www.auf-nummer-sicher.at)

**A** MEINE KRANKENHAUSAPOTHEKERIN.  
MEIN KRANKENHAUSAPOTHEKER.

## HÖRGERÄTE **GRATIS** ABSICHERN

**NEU**



Totalschaden?  
Diebstahl?  
Verlust?

DAS  
**bloom**  
VERSPRECHEN

**Sicher hören.**

**4 Jahre Schutz**

für 0,-€

Dieser **KOSTENLOSE SCHUTZ** erstreckt sich über **4 Jahre** zu **100%** ab dem Kaufdatum auf Dein neu gekauftes Hörgerät der Marken Signia, Widex oder Audio Service.

Vereinbare jetzt einen **TERMIN**:

-  **0800 640 046**
-  [info@bloomhearing.at](mailto:info@bloomhearing.at)
-  [www.bloomhearing.at](http://www.bloomhearing.at)



**bloom**<sup>™</sup>  
HÖRAKUSTIK  
wir verstehen hören



DANKE

HILFSWERK ON TOUR ist Teil der Hilfswerk Jahresinitiative, die unterstützt wird von unseren starken Partnern Erste Bank und Sparkasse, Wiener Städtische, s Versicherung, bloom Hörakustik, Lotterien, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Publicare, Institut AllergoSan, BBraun und Tena.

# Tschüss, bis bald!

**HILFSWERK ON TOUR** verabschiedet sich für dieses Jahr. Schön war's, Sie in Ihrer Nähe zu besuchen, auf Märkten und Dorffesten, bei Jubiläen, Wandertagen und Messen!

**W**ir blicken zufrieden auf eine reiche Tour-Saison zurück: Unser Tourbus hat an zahlreichen Stationen in ganz Österreich Halt gemacht und zusammen mit unserem Maskottchen FIDI rund 80.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt. Im Mittelpunkt standen heuer pflegende und sorgende Angehörige: Unter dem Motto „Zu den Liebsten schauen, auf sich selber nicht vergessen“ haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Angehörigen Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie sich in ihrem Alltag entlasten und etwas Zeit für sich gewinnen können. Für Eltern und Erziehende hatten sie kluge Ratgeber zum Thema „Sprechen macht schlauer“ und „Spielen macht schlauer“ dabei, für die kleinsten Gäste Kinderschminken, Popcorn und Hüpfburg.

Jetzt wird es für FIDI und Tourbus Zeit, sich ins Winterquartier zurückzuziehen. Nächstes Jahr sind sie wieder da für Sie: in alter Frische und mit vielen neuen Informationen im Gepäck! ■



Hilfswerk-Maskottchen FIDI, hier in Scheibbs, genießt die Ruhe nach dem Sturm.



Viel Betrieb am Tourstopp beim Hügelparkfest in Wien.

# Ein großer Mensch ganz nah

**Othmar Karas.** Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Gründer des überparteilichen BürgerInnen Forum Europa, Universitätslektor und Besitzer von fünf Ehrenzeichen. Hand in Hand im Gespräch mit einem großen – und großherzigen – Menschen.

**HAND IN HAND:** Das Hilfswerk Österreich ist Dachverband von sieben Landesverbänden und vom Hilfswerk International. Es vertritt das Hilfswerk gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Was heißt das konkret?

**OTHMAR KARAS:** Die Hauptaufgabe meiner Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sowie der Geschäftsführer/innen ist, die Arbeit des Hilfswerks vor Ort bestmöglich zu unterstützen. Dazu gehören Gespräche mit politischen Verantwortungs-träger/innen, Kontakte mit anderen Hilfsorganisationen oder die politische Öffentlichkeitsarbeit. Hierfür setzt das Hilfswerk jedes Jahr einen Schwerpunkt, um wichtige Anliegen besonders ins Bewusstsein zu rücken. 2022 richten wir unter dem Motto „Für die Liebsten sorgen, auf sich selbst nicht vergessen.“ einen Fokus auf die Unterstützung pflegender Angehöriger.

2022 war es mir aufgrund der massiven Teuerung zudem ein großes Anliegen, deutlich zu machen, dass der Kollektivvertragsabschluss heuer besonders wichtig ist. Als Präsident des Hilfswerks habe ich daher vor Beginn der Verhandlungen öffentlich erklärt: Angesichts der herausragenden Leistung der Mitarbeiter/innen in Pflege und Betreuung, des Personalmangels in der Branche und der massiven Belastung in der Pandemie muss ein Abschluss her, der die Inflationsrate weit übersteigt.

**Als Präsident eines Dachverbands kommen Ihnen aber nicht nur Aufgaben zu, die sich nach außen richten.**

Die Stärkung des inneren Zusammenhalts und das Hineinhorchen in die Anliegen von Mitarbeiter/innen und Kund/innen ist mir sehr wichtig. So versuche ich bei Terminen in den





Hilfswerk-Präsident  
Othmar Karas im Gespräch  
mit Hand in Hand.

Bundesländern, immer wieder Einrichtungen des Hilfswerks zu besuchen. Als wichtige Aufgabe nach innen sehe ich auch, mich regelmäßig mit den Länder-Präsident/innen und Geschäftsführer/innen auszutauschen.

**Sie stehen dem Hilfswerk Österreich seit 24 Jahren als Präsident vor. Das ist eine sehr lange Zeit. Welches war für Sie der bisher bewegendste Moment?**

Es gibt nicht nur den einen, sondern erfreulicherweise sehr viele bewegende Momente. Das Hilfswerk war Pionier beim Aufbau der mobilen Dienste, der Tagesmütter, von sozialen Diensten wie Essen auf Rädern oder der Nachbarschaftszentren. Einige dieser Entwicklungen durfte ich als Präsident begleiten. Immer wieder positiv erlebe ich bei Besuchen vor Ort die spürbare Zufriedenheit der Kundin-

nen und Kunden. Und ich freue mich immer sehr, wenn ich feststellen darf, dass die Mitarbeiterzufriedenheit hoch ist. Denn nur Mitarbeiter/innen, die ihre Arbeit gerne und unter guten Bedingungen machen, haben Kundinnen und Kunden, die sich gut betreut fühlen.

**Welche Bedeutung hat das Hilfswerk für Sie persönlich?**

Meine Aufgaben in Brüssel und Wien sind sehr spannend und vielfältig. Politik ist aber bekanntlich das Bohren harter, EU-Politik bisweilen auch das Bohren vernagelter Bretter. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind weitreichend, aber nicht immer sofort sichtbar. Meine Tätigkeit für das Hilfswerk gibt mir die Möglichkeit, sehr unmittelbar daran mitwirken zu können, dass es Menschen besser geht. Das erdet mich und gibt mir eine Verwurzelung in der Realität und im Alltag vieler Menschen.

**Auf Ihrer Webseite schreiben Sie sinngemäß „Die Welt von heute ist komplex. Umso wichtiger ist es, dass wir die Welt von morgen in die Hand nehmen.“ Verraten Sie uns mehr dazu?**

Ich bin Jahrgang 1957, ein Kind der Staatsvertragsgeneration. Geboren mitten im Kalten Krieg, aufgewachsen in einem neu erwachenden Europa. Ich habe bereits als Schüler- und Jugendvertreter für den Beitritt zur EU geworben. 1989 habe ich miterlebt, wie der Eiserne Vorhang fällt. Ich bin glücklich und froh, dass wir die Europäische Union haben und dass Österreich Teil davon ist. Von Robert Schuman, einem der Gründerväter der EU, stammt der Satz: „Europa lässt sich nicht mit einem Schlag herstellen und auch nicht durch eine einfache Zusammenfassung. Es wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die eine Solidarität der Tat schaffen“. Die multiplen Krisen, die uns derzeit in Atem halten, werden die Blockaden, die es noch gibt, zunehmend auflösen. Darum bin ich mehr denn je überzeugt, dass der Satz weiter gültig ist: Die Welt von heute ist komplex. Umso wichtiger ist es, dass wir die Welt von morgen in die Hand nehmen. ■



## Überzeugend einfaches Blutdruckmessen

**boso-medicus uno** ist ein besonders einfaches und verlässliches vollautomatisches Oberarmblutdruckmessgerät der neuesten Generation. Es lässt sich mit nur einem Knopfdruck bedienen. Die intelligente Aufpumpstechnik ermöglicht ein sanftes Aufpumpen ohne Nachpumpen. **boso-medicus uno** speichert zum Vergleich automatisch den letzten Messwert und erkennt Herzrhythmusstörungen während der Messung für die sichere Blutdruckkontrolle. Seit Jahrzehnten vertrauen weltweit Millionen von zufriedenen Anwendern auf präzise Blutdruckmessgeräte von **boso**.

Weitere Informationen unter [www.boso.at](http://www.boso.at)  
Erhältlich in Apotheke und Sanitätsfachhandel  
Unverb. Preisempf. 66,90 Euro

**BOSCH +SOHN** **boso**

 **SOLIDA**

### Perfekte Passform und innovative Materialien

SOLIDA steht für maßgeschneiderte Komplettlösungen für unsere Kunden. Perfekte Passform und innovative Materialien ergeben ein Wohlfühlen der Trägerinnen und Träger. Unser jahrzehntelanges Know-How in Weiterentwicklung von Arbeitsbekleidung für Pflege, Gastronomie und Industrie garantiert herausragende Qualität für die Leistungsträger – alles aus einer Hand, mit umfangreichen Logistiklösungen für unsere Kunden.

**SOLIDA, die Marke für Pflege- und Gastrofashion von ALBIRO.**



Entdecken sie  
unser Sortiment auf

[www.solida.at](http://www.solida.at)  
[contact@albiro.com](mailto:contact@albiro.com)  
+43 4237 2257



ALBIRO Ges.m.b.H.  
Sittersdorf 46  
9133 Sittersdorf

**ALBIRO**  
fashion on the job!

1992-2022  
**30 JAHRE**  
mehr wissen  
besser leben

Das Magazin  
nicht nur  
für Diabetiker!

Mein  
**Leben**

## Alles was man über Diabetes wissen muss!

Das größte österreichische Diabetesmagazin informiert Sie umfassend über alle wichtigen Themenbereiche rund um Diabetes. Sorgfältige Recherche und Berichte von absoluten Spezialisten aus den Gebieten Medizin, Forschung, Ernährung, Pflege und Sport sowie Wissenswertes zur gezielten Vorbeugung garantieren wertvolle Hilfe für die Probleme direkt Betroffener, Angehöriger, Betreuer oder für Gesundheitsbewusste.

**4 Ausgaben jährlich per Post**  
für nur € 17,95 inkl. Porto  
Abo Bestellung: Tel.: 0662/82 77 22

[www.meinleben-diabetes.at](http://www.meinleben-diabetes.at)

 /meinlebendiabetes

 /diabetes\_vital

# Neu: Preisel-Caps D-Mannose Verstärkter Schutz gegen Blasenentzündungen



Viele, vor allem Frauen, kennen die Symptome einer Blasenentzündung nur zu gut – häufiger Harndrang und damit verbundene Schmerzen, bzw. Brennen beim Wasserlassen. Meist lassen sich die Beschwerden gut behandeln und verschwinden wieder, leider bleibt es für manche Betroffene jedoch nicht dabei, denn die Harnwegsinfektion kehrt immer wieder. Hilfe bietet das bewährte Preiselbeer-/Cranberry-Sortiment von Caesaro Med, welches nun durch ein innovatives Produkt mit dem Aktivstoff D-Mannose erweitert wurde. D-Mannose ist eine natürliche Zuckerart, welche in geringen Mengen in Früchten und gewissen Beerensorten enthalten ist. Sie kommt auch natürlich in den Harnwegen vor, um den Körper vor schädlichen Bakterien zu schützen. Die typischen Auslöser einer

Harnwegsinfektion, die Coli-Bakterien, werden somit gemeinsam mit den Proanthocyanen des Cranberry-Extraktes bei der Anhaftung an die Blasenwand gehindert. Die Bakterien können sich damit nicht festsetzen und werden mit dem Urin aus dem Harntrakt gespült. Das Zusammenwirken beider Aktivstoffe kann sowohl im Akutfall, als auch in Fällen wo der Cranberry-Extrakt allein keine ausreichende Schutzwirkung in der langfristigen Anwendung erreichte, seinen Nutzen zeigen.

Ausführliche Informationen über die Anwendung sowie Gratisproben erhalten Sie bei Caesaro Med, Raidenstrasse 46, 4060 Leonding, Tel.: 0732 677164. info@caesaro-med.at www.caesaro-med.at



Bezahlte Anzeige



# DAS Probiotikum zum Antibiotikum

10 hochaktive Bakterienstämme für Ihren Darm

**OMni-BiOTic® 10 AAD:**

Zum Diätmanagement bei einer Dysbalance der Darmflora während und nach der Gabe von Antibiotika.



Institut AllergoSan

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät)  
Institut AllergoSan Pharmazeutische Produkte Forschungs- und Vertriebs GmbH

[www.omni-biotic.com](http://www.omni-biotic.com)



# Rätsel für Jung und Alt

An das Hilfswerk Österreich,  
Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

**Ja, ich möchte ein Exemplar „Strudelei. Unsere besten Rezepte“ gewinnen.**

Die Bücher werden freundlicherweise von Styria Buchverlage zur Verfügung gestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorname: .....

Name: .....

Straße/Hausnr.: .....

PLZ/Ort: .....

Senden Sie diesen Kupon mit der eingetragenen Lösung ein und gewinnen Sie! Auflösung im nächsten Heft.

**Unsere Rätselseite von Gedächtnistrainer Mag. Martin Oberbauer. Finden Sie die Lösung und gewinnen Sie ein Exemplar von „Strudelei. Unsere besten Rezepte“ von Ingrid Pernkopf und Renate Wagner-Wittula.**

## 1 LAND DER DOME

Wie gelangen Sie vom Wort DOME zum Wort RAST in 4 Schritten, wenn Sie pro Schritt jeweils nur einen Buchstaben ändern und immer ein sinnvolles deutsches Wort entstehen soll?

DOME > .....

> .....

> .....

> RAST

## 2 ZU DEN DOMEN

Eva, Helga, Robert und Klaus wollen getrennt voneinander je einen der Dome in Innsbruck, Salzburg, Klagenfurt und Wien besichtigen. Evas Dom liegt südlicher als Helgas Dom und westlich des von Klaus aufgesuchten Doms. Helga wählt den westlichsten Dom.

Wer besichtigt welchen Dom?

## 3 LINZ UND WIEN

Der Mariendom in Linz ist die größte, der Stephansdom in Wien die höchste Kirche Österreichs. Zwischen den beiden liegt eine Strecke von 180 Kilometern. Wie lange braucht ein Autofahrer bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 km/h vom Marien- zum Stephansdom?

### AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT

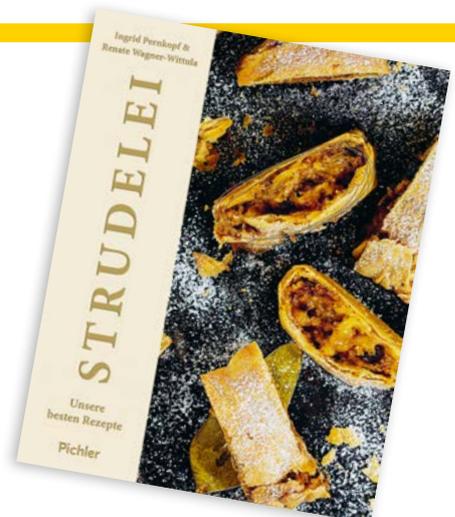
**1. Land der Äcker** Jeweils 4-mal **2. Ackerbau** Die Fläche des Feldes beträgt 65 m x 42 m = 2.730 m<sup>2</sup>. Der Ertrag ist 2.730 m<sup>2</sup> x 1,2 kg = 3.276 kg Mais. 3.276 kg entsprechen 3,276 Tonnen. Der Bauer verdient 3,276 Tonnen x 200 Euro = 655,20 Euro. **3. Von Feldern** a. Bäcker, b. Boden, c. Pflüge, d. Scholle, e. Pflanze, f. Krume.

## HEUTE SCHON GESTRUDELT?

Ein Strudel kann himmlisch süß und flaumig daherkommen, z. B. mit Äpfeln und Rosinen, wie wir ihn alle kennen und lieben. Er kann sich aber genauso gut als pffiffig-pikanter Spinatstrudel mit Schafskäse oder als herzhafter Fleischstrudel in einer kräftigen Rindsuppe präsentieren – und als vieles mehr! Ingrid Pernkopfs und Renate Wagner-Wittulas Rezepte und

Strudelgeschichten aus aller Welt machen ebenso Appetit aufs Essen und Genießen wie aufs Füllen und Rollen. Die Autorinnen stellen Ihnen mehr als 150 Rezepte sowie Tipps und Tricks fürs Gelingen vor.

Ingrid Pernkopf, Renate Wagner-Wittula  
**Strudelei. Unsere besten Rezepte.**  
ISBN 978-3-222-14052-5  
Pichler Verlag, € 28,00





Freude schenken und gleichzeitig ein faires Einkommen ermöglichen: mit Sabun, der guten Seife.



# Hoffnungsschimmer Seife

**Hoffnung schenken beim Händewaschen?** Das geht: Mit dem Kauf von SABUN – der guten Seife. Der Erlös bringt Seifenherstellerinnen im Libanon trotz Wirtschaftskrise ein faires Einkommen. Auch Midia erlangt so ein Leben in Würde.



Midia mit ihrem Mann und ihren drei Söhnen. Als Seifenproduzentin kann sie die ganze Familie ernähren.

## AUSSICHTSLOSE LAGE IM LIBANON

In Österreich spüren wir die Inflation von rund 9% in unserem Alltag deutlich. Wie lebt es sich wohl, wenn sie ungefähr 170% beträgt? Diese Zahl beschreibt die Realität im Libanon, wo seit drei Jahren eine schwere Wirtschaftskrise herrscht. Hier leben 6 Millionen Menschen – ein Großteil davon in Armut. Hinzu kommen mindestens 1,5 Millionen Geflüchtete aus dem Nachbarland Syrien. Sie sind besonders von der wirtschaftlichen Krise betroffen. Es gibt kaum Arbeit und selten angemessene Wohnmöglichkeiten für geflüchtete Familien.

## MIDIA HAT WIEDER HOFFNUNG

Midia, ihr Mann und ihre drei Söhne sind eine von diesen. Vor zwölf Jahren sind sie in den Libanon geflüchtet. Nun leben sie zu fünft in einem kleinen Zimmer ohne Fenster, ihr gesamter familiärer Alltag spielt sich auf rund 15 m<sup>2</sup> ohne Tageslicht ab. Doch Midia hat Hoffnung: Mittlerweile verkauft sie gemeinsam mit dem Hilfswerk International ihre handgemachte Seife in Österreich. So verdient sie ein faires Einkommen. „Fast hätte ich die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aufgegeben. Glücklicherweise kann ich jetzt Seifen herstellen. Der Verkauf schenkt mir endlich wieder eine Perspektive.“ ■

## SABUN – DIE GUTE SEIFE

- **Gut für Midia:** Midia ist eine von fünf Seifenproduzentinnen, die mit der guten Seife ihre Familie ernährt.
- **Gut für die Umwelt:** Die gute Seife besteht aus nur drei regionalen Zutaten: Olivenöl, Seifenlauge und Wasser. Das kalte Herstellungsverfahren benötigt kaum Energie.
- **Gut für dich:** Ganz ohne Chemie schont und pflegt SABUN selbst empfindliche Haut.
- Und **besonders gut als Weihnachtsgeschenk** für Ihre Lieben.

# GROSSE HILFE, GANZ NAH.

## LANDESZENTRALE

Waidmannsdorfer Straße 191  
9073 Klagenfurt am Wörthersee  
T 050 544 00  
office@hilfswerk.co.at



## IHRE ANSPRECHPARTNER/INNEN IM HILFSWERK KÄRNTEN



**Sigrid Bister**  
Hilfswerk Kärnten Service GmbH /  
Leiterin Menüservice  
Bambergerplatz 12, 9560 Feldkirchen in Kärnten  
T 05 0544-5532 / 0676 89 90 10 20  
sigrid.bister@hilfswerk.co.at



**Sabrina Müller**  
Leiterin Behindertenhilfe /  
Behinderten-Tagesstätte Völkermarkt  
Umfahrungsstraße 1, 9100 Völkermarkt  
T 05 0544-7101 / 0676 89 90 53 01  
sabrina.mueller@hilfswerk.co.at



**Mag. Alma Brkic-Elezovic**  
Leiterin Fachbereich Psychotherapie.  
Psychologie.Beratung.  
Waidmannsdorfer Straße 191,  
9073 Klagenfurt am Wörthersee  
T 0676 89 90 14 22  
alma.elezovic@hilfswerk.co.at



**Ingrid Pegrin**  
Hilfswerk Kärnten Service GmbH /  
Leiterin Mobiles Sanitätshaus  
8.-Mai-Straße 47,  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
T 05 0544-1000 / 0676 89 90 20 02  
ingrid.pegrin@hilfswerk.co.at



**Margarete Jeschofnik**  
Leiterin Sozialservice  
Adlergasse 1, 9020 Klagenfurt am  
Wörthersee  
T 05 0544-2039 / 0676 89 90 11 39  
margarete.jeschofnik@hilfswerk.co.at



**Hermine Pobatschnig, DGKP MSc**  
Pflegedienstleiterin /  
Leiterin Pflege.Betreuung.Beratung.  
Waidmannsdorfer Straße 191,  
9073 Klagenfurt am Wörthersee  
T 05 0544-5010 / 0676 89 90 10 10  
hermine.pobatschnig@hilfswerk.co.at



**Peter Malle**  
Hilfswerk Kärnten Service GmbH /  
Leiter HWK Reisewelt  
8.-Mai-Straße 47, 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
T 05 0544-1300 / 0676 89 90 13 00  
office@hwk-reisewelt.at  
www.hwk-reisewelt.at



**Mag. Elisabeth Sickl, MBA**  
Leiterin Fachbereich  
Kinder.Bildung.Betreuung.  
Waidmannsdorfer Straße 191,  
9073 Klagenfurt am Wörthersee  
T 05 0544-5007 / 0676 89 90 10 07  
elisabeth.sickl@hilfswerk.co.at

# Vermehrt Schönes!

Wir unterstützen auch das  
Hilfswerk Österreich.

# #füreinandersorgen



**Wir sind in ganz Österreich für Sie da. Immer und überall.**

Online auf [wienersaetdtische.at](http://wienersaetdtische.at), telefonisch und natürlich auch persönlich.

**Ihre Sorgen möchten wir haben.**

**WIENER**  
**STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

